

klasse Ziel und Richtung zu geben. Am 7. Oktober 1918 fand die historisch bedeutungsvolle Reichskonferenz der Spartakusgruppe statt, an der auch die Bremer Linken teilnahmen. Sie arbeitete als Ergebnis der Analyse der Situation und des Kräfteverhältnisses der Klassen in Deutschland die Aufgaben der Arbeiterklasse für die sofortige Beendigung des Krieges, für den Sturz des deutschen Imperialismus und für die konsequente Zuendeführung der bürgerlich-demokratischen Revolution als Voraussetzung für den Übergang zur sozialistischen Umwälzung aus.

Die Reichskonferenz rief zum revolutionären Kampf um demokratische Rechte und Freiheiten und die Enteignung der Kriegsverbrecher, der Konzernherren und Großgrundbesitzer, zur Beseitigung der materiellen Grundlagen des Imperialismus und Militarismus auf. In dem Aufruf der Konferenz an die Bevölkerung hieß es:

„Proletarier, die Erreichung dieser Ziele bedeutet noch nicht die Erreichung eures Zieles, sie sind der Prüfstein dafür, ob die Demokratisierung, die die herrschenden Klassen und deren Agenten euch vorflunkern, echt ist. Der Kampf um die wirkliche Demokratisierung geht nicht um Parlament, Wahlrecht oder Abgeordnetenminister und anderen Schwindel; er gilt den realen Grundlagen aller Feinde des Volkes: Besitz an Grund und Boden und Kapital, Herrschaft über die bewaffnete Macht und über die Justiz.“¹

Das Programm der Konferenz der Spartakusgruppe vom 7. Oktober entsprach in den Hauptzügen der Lehre W. I. Lenins, die er in seinem Werk „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“ entwickelt hatte. Es war geeignet, die Mehrheit der Arbeiterklasse und breite werktätige Schichten zum Kampf gegen Imperialismus und Militarismus zu mobilisieren und damit an die sozialistische Revolution heranzuführen.

W. I. Lenin begrüßte in seinem Brief vom 18. Oktober 1918 die energischen Schritte der Spartakusgruppe zur Vorbereitung der heranreifenden Revolution in Deutschland.

Auf die Ereignisse in Deutschland wirkten auch der Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie und der revolutionäre Kampf in Wien, Prag und Budapest.

12. Die Revolution begann *am 3. November 1918* mit dem Aufstand der Matrosen in Kiel gegen die sinnlose Fortführung des verlorenen

¹ **Dokumente und Materialien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Reihe II, Bd. 2, Dietz Verlag, Berlin 1957, S. 233.**